



Katholische Kirche
in Oberösterreich

Pressekonferenz: Die Familienbibel des Bibelwerks Linz

23. November 2017 | OÖ. Presseclub

Statement von Mag.^a Gabriele Eder-Cakl

**Direktorin des Pastoralamts der Diözese Linz, Theologin und
Mitglied im Redaktionsteam der Familienbibel**

Familienbibel: Einfach die passende Bibelstelle finden!

Immer wieder fragen mich Menschen: „Wo finde ich bitte eine passende Bibelstelle für die Taufe oder für meine Hochzeit?“

Genau das haben wir als Katholische Kirche in Oberösterreich zum Anlass genommen, eine Bibelausgabe zu gestalten, die es leicht macht für die Menschen, etwas Passendes zu finden.

Wir haben meistgesuchte Begriffe zusammengestellt, dazu eine kurze verständliche theologische Erklärung und 10 bis 15 Bibelstellen zum jeweiligen Thema mit Seitenangabe. Das finden Sie in keiner Bibelausgabe, dass Sie bei der ausgewählten Bibelstelle die Seitenzahl zum leichteren Finden dabei haben. Wir möchten, dass Sie sich zurechtfinden! Suchen Sie in dieser Familienbibel etwas zu Engel oder zu Liebe oder auch eine Bibelstelle, wenn Sie in der Krise sind. Sie werden dazu etwas in der Bibel finden.

Zudem gibt es einfache Anleitungen, wie man mit der Bibel umgehen kann. Viele Bilder machen die Welt rund um die Bibel verständlich.

Diese Bibelausgabe ist ein gutes Geschenk für Familien, Paare, LehrerInnen oder Menschen in der Öffentlichkeit. Diese Menschen werden eine effiziente Hilfe haben, damit sie Alltag, Feste und Bibel miteinander in Verbindung bringen können.

Neue Bibelübersetzung als Grundlage

Die revidierte Einheitsübersetzung ist erstmals 2016 erschienen. Aus Oberösterreich war der Bibelwissenschaftler Prof. Johannes Marböck maßgeblich als Experte dieser deutschsprachigen Übersetzung beteiligt.

Die Bibel ist die inhaltliche Grundlage des Christentums. Sie wird laufend wieder neu übersetzt. Das ist notwendig, um das aktuelle Leben, die gegenwärtige Sprache in der Bibel zu finden. Die Bibel geht mit den Menschen, in ihrer jeweiligen sprachlichen und gesellschaftlichen Situation.

Die neue Übersetzung lässt die biblischen Bilder mehr sprechen, den hebräischen oder griechischen Urtext mehr spüren. Und sie erfreut das Herz von Frauen in manchen Übersetzungen: Vielfach wurde inklusiv übersetzt, sodass Frauen und Männer in gleicher Weise angesprochen werden, zum Beispiel „Eltern“ statt „Väter“. In der direkten Anrede der Paulusbriefe heißt es nun „Brüder und Schwestern“. Im Römerbrief 16,7 grüßt Paulus nun gemäß dem griechischen Urtext die „Apostelin Junia“.

Die neue Einheitsübersetzung ist ein Zeichen der Gemeinschaft der Christinnen und Christen. Sie schafft Gemeinsamkeit im Gebet, in der Liturgie. Sie ist für die Menschen da, in all ihren Facetten.

Das ist das Anliegen der vorliegenden Familienbibel. Ich danke den beteiligten Expertinnen und Experten für ihre Arbeit und dem Bibelwerk Linz für die Koordination und Herausgabe.